

Keine Skibindungseinstellung ohne Kundenschuh

Im Onlinehandel werden zunehmend Skibindungen «eingestellt», ohne dass die Bindung-Schuh-Kombinationen auf einem Bindungseinstell-Prüfgerät kontrolliert werden. Ohne die Skischuhe des Kunden oder der Kundin ist aber weder eine visuelle Funktionskontrolle der Einheit Ski, Bindung und Skischuh noch eine korrekte Kontrolle der Bindungseinstellung gemäss ISO-Norm 11088 möglich.

Korrekt eingestellte Skibindungen können Verletzungen verhindern

Ein Teil der häufigen Knie- oder Unterschenkelverletzungen könnte mit einer richtig eingestellten Bindung verhindert werden. Deshalb fördert die BFU die korrekte Bindungseinstellung.

Pflichten der Händlerinnen und Händler

Normen definieren den Stand der Technik sowie die üblichen Sorgfaltspflichten für den Skiverkauf (ISO-Norm 11088) und die Skivermietung (ISO-Norm 13993). Die korrekte Montage, Einstellung und Überprüfung von Ski-Bindung-Schuh-Einheiten bei Verkauf und Vermietung liegt in der Verantwortung des Händlers oder der Händlerin.

Überprüfung der Schuhe

Damit die Kompatibilität von Schuhen und Bindungen gewährleistet werden kann, müssen Schuhe die entsprechenden Standards erfüllen (ISO 5355 und ISO 9523). Gebrauchte Schuhe müssen zudem einer Sichtprüfung unterzogen werden, insbesondere der Zustand der Schuhsohle. Eine abgenutzte Skischuh-Sohle kann die Bindungsauslösung negativ beeinflussen.

Skibindungseinstellung beim Verkauf und bei der Langzeit-Vermietung

Bei Verkaufsski beschreibt die ISO-Norm 11088 die Funktionskontrolle der Ski-Bindung-Schuh-Einheiten, die Einstellung der Skibindung sowie deren Kontrolle auf dem Bindungseinstell-Prüfgerät. Diese Norm gilt auch für die Vermietung von Ski für eine Dauer von mehr als 14 Tagen (z. B. Saisonmiete).

Anhand der Faktoren Gewicht, Grösse, Alter, Fahrstil und Schuhsohlenlänge kann die Bindung voreingestellt werden. Erst bei der Kontrolle auf dem Prüfgerät zeigt sich jedoch, ob die Bindung in Kombination mit dem Schuh wirklich korrekt auslöst. Die BFU ist der Meinung, dass eine Kontrolle mit einem anderen, ähnlichen Schuh die Anforderungen der Norm nicht erfüllt.

Die BFU empfiehlt, jeweils beide Skischuhe der Kundin oder des Kunden für die Prüfung der Skibindungseinstellung zu verwenden, da bei gebrauchten Skischuhen die Sohle einseitig abgelaufen sein kann. Rechter und linker Ski sollten dann entsprechend gekennzeichnet werden. Bei neuen Schuhen reicht ein Schuh.

Skibindungseinstellung bei der Kurzzeit-Vermietung

Bei der Kurzzeit-Vermietung von Ski kann auch die ISO-Norm 13993 angewendet werden. Im Gegensatz zur ISO-Norm 11088 wird nicht jede Einheit Ski-Bindung-Schuh bei jeder Vermietung auf dem Bindungseinstell-Prüfgerät kontrolliert, sondern es erfolgt eine Kontrolle des Lagerbestandes vor der Saison. Bringt der Kunde oder die Kundin eigene Schuhe oder eine eigene Ski-Bindung-Einheit mit, empfiehlt die ISO-Norm 13993 jedoch die Prüfung der Bindungseinstellung auf dem Prüfgerät gemäss ISO 11088.